

**NNN vom 20.01.2005**

**Im April steht der Umzug der Senioren vom "Fritz" an**

**Bau des Bettenhauses geht voran / Neue Wohnanlage**

Thomas Strobach, Verwaltungsleiter des DRK-Senioren- und Pflegeheimes Evershagen, gerät regelrecht ins Schwärmen, wenn er nach dem Stand der Sanierungsarbeiten des neuen Bettenhauses gefragt wird. "Das sieht schon richtig schneie aus", sagt er. "Es läuft alles nach Plan. Jetzt kommen gerade noch die Balkonanlagen". Gegenwärtig finden restliche Innenausbau- und Malerarbeiten statt, ab Februar erfolgt die Inneneinrichtung des Hauses, das später DRK-Seniorenwohnanlage heißen soll.

**Rückzug vom "Fritz" ist Anfang April vorgesehen**

Und so sieht der zeitliche Fahrplan aus: Am 2. April erfolgt der Umzug der Bewohner aus dem "Fritz", wie das umgestaltete Ausweichquartier im Fritz-Triddelfitz-Weg genannt wurde. In dem neuen Gebäude stehen 48 modernste Pflegeheimplätze in Ein- und Zweibettzimmern bereit. "Jedes Zimmer hat einen eigenen Sanitärbereich", erklärt der Verwaltungsleiter. Außerdem ergänzen großzügige Speise- und Aufenthaltsbereiche sowie Pflegebäder den angestrebten Wohlfühlcharakter des Hauses.

In einem separaten Gebäudeteil entsteht ein Intensivpflegebereich mit 14 Plätzen. "Durch eine den modernsten medizinisch-pflegerischen Erkenntnissen entsprechende Ausstattung wird hier Spezialpflege in einer neuen Dimension angeboten", sagt der Mann, dessen Arbeit um den Lebensabend älterer Menschen kreist.

In diesem Bereich stehen noch einige wenige Plätze zur Verfügung. Zusammen mit dem Neubauteil, der bereits im letzten Jahr übergeben wurde, beträgt die künftige Betreuungskapazität 182 Plätze.

Als neue Leistung bietet das Deutsche Rote Kreuz 22 Wohnungen des Betreuten Wohnens für Menschen mit einem Wohnberechtigungsschein an. Die Wohnungen haben alle einen Balkon und eine Küchenzeile. Mit einer Grundfläche von 40 bis 46 Quadratmetern und einem barrierefreien Bad ist das Wohnen hier altersgerecht. Da es sich um geförderten Wohnraum handelt, dürfen diesen nur Wohnungsberechtigungsschein-Inhaber beziehen. Die Nettokaltmiete ist daher ziemlich gering, die soziale Betreuung und ein Hausnotruf kosten noch einen separaten Beitrag. Wer sich für eine solche Wohnung interessiert, kann am 28. Januar von 14 bis 16 Uhr zu einer Besichtigung in die Aleksis-Kivi-Straße 1 kommen. Informationen zu dieser Anlage gibt es unter Telefon 2 42 79 30.